

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 2

Artikel: Frauenfilmtage im März '91
Autor: Stillhardt, Brigitte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenfilmtage im März '91

Letztes Jahr haben wir mit den "Hosenrollen" einen eher spielerischen Zugang zum Thema Frau und Film gewählt. In diesem Jahr wird die Auseinandersetzung auf einer ganz anderen Ebene gesucht: Dokumentarfilme von Frauen über Frauen. Frauenportraits als filmische Mitschnitte von Gedanken, von intellektuellen und gefühlsmässigen Statements bekannter und unbekannter Frauen. Die Frauen standen diesmal nicht nur vor der Kamera, sondern auch dahinter. Wir suchten also den weiblichen Blick auf weibliche Realitäten.

von Brigitte Stillhardt

Natürlich liesse sich jetzt seitenlang darüber lamentieren, wie schwierig es ist, Filme von Frauen zu einem bestimmten Thema zu finden. Aber ich glaube, uns allen ist mittlerweile klar, dass auch das Filmbusiness männerdominiert ist, dass Frauen oft die notwendige Infrastruktur, der Zugang zu Finanzen, Studios und klingenden Produzentennamen (Gibt's auch Frauen?) und die Unterstützung im Allgemeinen fehlt. Also lassen wir das besser und kommen wir zu dem, was an den Frauenfilmtagen zu sehen ist.

Weibliche Schicksale und Gedanken die von Frauen festgehalten werden sind anders, als wenn Männer hinter der Kamera gestanden hätten. Aber was ist denn diese andere, weibliche Optik genau? Sicher spielt die ähnliche(re) Sozialisation, das bessere Verständnis, das "Einander-näher-Sein" eine grosse Rolle bei der filmischen Annäherung einer Frau an eine andere Frau. Aber das kann nicht alles sein...

Wir haben ungefähr zwanzig Filme ausgewählt. Darunter sind Portraits zu finden von Elfriede Jelinek und Meret Oppenheim; die Realität von filmemachenden Frauen wird beleuchtet; Putzfrauen und Prostituierte berichten über ihre Arbeit, ihr Leben, ihre Gedanken; Alte Filmwochen schauen werden auf ihr Frauenbild untersucht; das Portrait einer Tänzerin ist zu sehen; der Frauenhandel und seine Tragik wird ausgeleuchtet; der Konflikt einer Ausländerin mit ihrer in zwei Welten lebenden Tochter wird geschildert; ein Hochsicherheits-Frauengefängnis wird gezeigt und der Versuch einer Frau, sich nach langem Gefängnisaufenthalt - wegen Beihilfe zu Mord - in der Welt wieder zurechtzufinden, wird filmisch begleitet.

Wie schon im letzten Jahr sind ver-

schiedene Städte und Organisationen an den Vorbereitungen zu den Frauenfilmtagen beteiligt, **aber** nicht überall werden alle Filme aufgeführt. Wer, was, wann, wo zeigt, ist den regionalen Programmen zu entnehmen, die Ihr bei den im Kästli aufgeführten Spielstellen beziehen könnt.

Ganz speziell hinweisen möchte ich noch auf eine Ausstellung im Ausstellungsraum der Berner Reitschule. Zum Thema "**FRAUENBILDER**" werden Photographien von Lisa Schäublin, Elisabeth Zahnd, Regula Bonanomi, Monika Flückiger, Margret Sommer, Sarah Maria Derendinger, Sandra Hofmann und Renate Buser gezeigt.

Öffnungszeiten:
7.-17. März, 17-20 Uhr
an Sonntagen: 14-20 Uhr
Sa. 9. (Demo) und Mo. 11.: geschlossen



BERN	- Kellerkino - Kino in der Reithalle - Kino im Kunstmuseum
BIEL	- Filmpodium
BRIG	- OFRA Oberwallis
FRIBOURG:	- OFRA Fribourg - Uni Miséricorde
ST. GALLEN	- Kino K
SOLOTHURN:	- Begegnungszentrum "Altes Spital"
ZÜRICH:	- Frauenkino Xenia, Kanzlei